

Aufruf.

Die unterzeichneten Freunde und Schüler des Herrn Dr. und Prof. Dr. Eckstein in Leipzig vereinigen sich am heutigen Tage zu dem Beschlusse, dem Herrn Dr. Eckstein zu seinem am 6. Januar 1881 bevorstehenden fünfzigjährigen Jubiläum ein Zeichen ihrer herzlichsten Theilnahme zuzulassen.

Halle a/S., den 3. Dezember 1880. F. Volke, Rentier, Mühlweg 13. H. Dieb, Insp. a. D., Moritzwinger 5. Lic. Föhrter, Superint. Marienstraße 1. Dr. med. Gräfe, Gymnasialoberlehrer, Franckensplatz 1.

Amthlicher Bericht über die außerordentliche Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung vom 2. Dezember 1880.

Entschuldigt sind die Herren Knoblauch, Gräß, Luge, Hillmann, Köhlschütter, Schulze, Jensch, Hartmann, Freitag, Knowski, Ernst, Pfeiffer, Wetke, Friedrich, Keil, Sachs, Häntel.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Bürgermeister Freyher von Hagen, die Herren Stadträthe Jordan, Zernial, Kamprecht, Hildenhagen, Roth und Herr Stadtbaurath Lohausen.

Vorsitzender: Herr Justizrath Öbding. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinack.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt: 1) Ref. Herr Senff.

Die Rechnung der Gottesackerstraße pro 1. April 1879/80 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor.

Dieselbe ergibt: in Einnahme 39 731 M. 90 S. in Ausgabe 39 472 M. 88 S.

Beifolgt 259 M. 2 S. Gleichzeitig wird beantragt, die Etatsüberschreitungen der einzelnen Titel im Gesamtbetrage von 226 M. 99 S. nachzulassen.

Die Veranlagung ertheilt dem Rechnungsführer Decharge und bewilligt die Etatsüberschreitungen von 226 M. 99 S.

2) Ref. Herr Weinack. Beim Beschluß der Kämmereikassen-Rechnung pro 1. April 1879/80 haben sich verschiedene Etatsüberschreitungen im Gesamtbetrage von 4791 M. 22 S. herausgestellt.

Die Nachbewilligung wird ertheilt und zwar mit 2100 M. aus dem Dispositionsfond Tit. XIV. C. b. 8 und 9, mit 2563 M. 65 S. aus dem Dispositionsfond Tit. XVI. C. 1 und mit 127 M. 57 S. aus den Vertriebsüberschüssen des betr. Etatsjahres.

Dabei beschließt die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, der Versammlung Vorschläge zu machen, in welcher Weise die Kosten der Heizung und Reinigung der Revier-Polizeibureau durch angemessene Pauschsummen fixirt werden könnten.

3) Ref. Herr Dr. Schrader. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß vom 1. April c. ab:

- 1. sieben Clementarlehrer-Stellen neu gegründet und mit dem Anfangsgehalt von 1050 M. in den Etat für 1881/82 eingestellt;
2. der unter Tit. I. H. 2 b des laufenden Schuljahres-Etats ... aus Remuneration eines noch erforderlichen Lehrers ... ausgearbeitete Betrag von 900 M. in gleicher Weise auf die nächstjährigen Etate übertragen;
3. zwei weitere Klassen der Bürgerknaben-Schule in den Räumen der ehemaligen Provinzial-Gewerbeschule im Gymnasium untergebracht;
4. die Logen auf beiden Seiten des Volksschulsaales mit deren Vorkämmern für die Volksschule zu Klassenzimmern eingerichtet und derselben außerdem das Ablegezimmer vor dem Saale und die zur Zeit vermietete Wohnung im Erdgeschosse der neuen Volksschule überwiesen;
5. von dem Magistrat zwei Zimmer für die Würgerknabenschule ohne weitere Rückfrage gemietet;
6. endlich die zur Einrichtung und Ausstattung der unter 3 bis 5 in Aussicht genommenen Lokalisationen unerläßlichen Kosten bestritten und unter Vorbehalt der Rechnungslegung bei dem gemeinschaftlichen Dispositionsfond Tit. IX. Nr. 7 event. als Mehrausgabe veranschlagt werden.

Die Versammlung erklärt sich mit den Anträgen des Magistrats sub 1, 2, 3, 5 und 6 einverstanden, lehnt dagegen den Antrag sub 4 ab und beschließt, den Magistrat zu ersuchen, in Erwägung zu nehmen, ob nicht das frühere Schulgebäude in Glaucha der Schulverwaltung wieder überwiesen werden solle.

4) Ref. Herr Grunenberg. Die Pachtzeit mehrerer der Stadt Halle gehörigen Ackerparzellen in dienlicher und hübscherer Form, bisher für 772 M. 50 S. jährlich verpachtet, läuft mit dem 1. April 1881 ab und hat deshalb ein anderweitiges Angebot stattgefunden, bei welchem ein jährliches Pachtgeld von 794 M. geboten worden ist.

Der Magistrat hat beschlossen, den Bestbietenden den Zuschlag zu ertheilen und beantragt, seinen Beschluß zu genehmigen. Dies geschieht.

5) Ref. Herr Grunenberg. Die Pachtzeit der Sand- und Kies-Ausladeplätze in den Fulderweiden läuft mit dem 1. April 1881 ab und hat deshalb ein anderweitiges Angebot auf die sechs Jahre vom 1. April 1881 bis dahin 1887 stattgefunden. Der Magistrat beantragt, den Bestbietenden den Zuschlag zu ertheilen, was geschieht.

6) Ref. Herr Grunenberg. Die hieblichen Beamten beschließen die Errichtung einer im Wesentlichen auf Selbstkosten bestehenden Witten- und Waschen-Konsumkasse, wobei sie auf Beihilfe Seitens der Stadt rechnen. Der Magistrat erachtet die Vorberathung der Angelegenheit durch eine gemischte Kommission für zweckmäßig und beantragt, sich damit einverstanden zu erklären und etwa 3 bis 5 Mitglieder in diese Kommission wählen zu wollen.

Die Versammlung lehnt den Magistrats-Antrag ab und überläßt dem Magistrat, bestimmte Anträge bei der Versammlung zu stellen.

7) Ref. Herr Grunenberg. In der Sitzung vom 18. October c. beschloß die Versammlung:

„In Bezug auf das Pauschquantum für die Wahrnehmung der Amtsverwaltungsgeschäfte den Magistrat zu ersuchen, eine dahin gehende Einrichtung zu treffen, daß dieses Pauschquantum in die Stadtkasse fließt und aus letzterer die Amtsverwaltungsgeschäfte insoweit honorirt werden, als dies erforderlich erscheint.“

Der Magistrat ersuchte hierauf den königl. Amtsanwalt, Stadtrath von Holly, sich über den erwähnten Beschluß und die Zulässigkeit der darin empfohlenen Einrichtung zu äußern. Derselbe hat erwidert, daß er für seine Person, um einem Wunsche der hieblichen Behörden nachzukommen, zwar nicht abgeneigt gewesen sein würde, hinsichtlich des ihm zuzulassenden Pauschquantums ein geeignetes privatives Abkommen mit der Stadt zu treffen, daß ihm jedoch eine solche Abmachung Seitens der von ihm verständigsten Staatsaufsichtsbehörde absolut unterlag und daher jede weitere Verhandlung in dieser Sache unmöglich gemacht sei.

Der Magistrat macht hiervon Mitteilung mit dem Bemerkten, daß er hiernach und nach Lage der Dinge außer Stande sei, den vorerwähnten Beschluß vom 18. October c. zur Ausführung zu bringen.

Die Versammlung beschließt, die Angelegenheit so lange zu vertagen, bis der neu gewählte Herr Erste Bürgermeister sein Amt angetreten haben wird.

8) Den Etat der Erbschafts-Versteigerung pro 1881, welchen Herr Stecker vortrug, setzte die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 6706 M. 50 S. fest.

9) Den Etat der Erbschafts-Versteigerung pro 1881/82, über welchen Herr Stecker referirte, setzte die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 11 210 M. 28 S. fest und beschloß hierbei, dem Antrage der Finanzkommission gemäß, dem Magistrat zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht die im Vermögen der Stiftung befindlichen 20 175 M. 34 P. Staatspulscheine zweckmäßig in solche verfaßlichte Eisenbahnpapiere, welche bei a. gleichem Kurse 4 pct. Rente bringen, umzutauschen seien.

10) Den Etat der Quartieramtskasse pro 1881/82, welchen Herr Weinack vortrug, setzte die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 43 158 M. 50 S. und den Kämmereizuschuß auf 13 112 M. vorläufig fest.

11) Ref. Herr Rhyß. Die Mietzeit des vom Kaufmann Wendheim für 1545 M. jährlich ermieteten Verkaufsladens im Rathhaus läuft mit dem 1. October 1881 ab und hat Wendheim um Prolongation seines Mietvertrages um weitere sechs Jahre für den bisherigen Mietzins nachgesucht, sich auch verpflichtet, die innere Erneuerung, welche die Kämmerei bedürfen, um den dergleichen Anforderungen zu entsprechen, auf seine Kosten auszuführen.

Der Magistrat spricht sich für die nachgesuchte Prolongation aus und beantragt, selbige zu genehmigen. Die Versammlung lehnt den Antrag ab.

12) Der Konditor David beabsichtigt, sein Grundstück an der alten Promenade durch die Schlippe am Kaulenberge nach dem dort befindlichen besitzbaren Kanale zu entwässern und hat sich bereit erklärt, die Kosten der Kanalverfüllung zu tragen, auch sich und seine Nachfolger verpflichtet, falls die Stadt noch einen Kanal auf der alten Promenade längs seiner Grundstücke erbauen sollte, für seine Neubauten denselben die reglementarischen Kanalanzuschüsse zu zahlen.

Nach Anhörung der Baukommission beantragt der Magistrat unter Beifügung des bezüglichen Projekts, die Erbauung des Kanals sowie den bezüglichen Anschluß des David'schen Grundstückes und endlich die Rückgabe etwaiger Erpantnisse an dem Kanalbau an Herrn p. David zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit der Erbauung des beantragten Kanals einverstanden, unter den mit Herrn David vereinbarten Stipulationen, und unter der weiteren Bedingung, daß Seitens des Magistrats dafür Sorge getroffen werde, daß die Stadt über den Kanal — auf der Strecke vom Austritt desselben aus dem David'schen Grundstück bis zum Kanal des Kaulenberges — unbeschränkt disponiren kann, ohne daß Herrn David ein Recht zum Einspruch zusteht.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

Magistrat unter Beifügung des bezüglichen Projekts, die Erbauung des Kanals sowie den bezüglichen Anschluß des David'schen Grundstückes und endlich die Rückgabe etwaiger Erpantnisse an dem Kanalbau an Herrn p. David zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit der Erbauung des beantragten Kanals einverstanden, unter den mit Herrn David vereinbarten Stipulationen, und unter der weiteren Bedingung, daß Seitens des Magistrats dafür Sorge getroffen werde, daß die Stadt über den Kanal — auf der Strecke vom Austritt desselben aus dem David'schen Grundstück bis zum Kanal des Kaulenberges — unbeschränkt disponiren kann, ohne daß Herrn David ein Recht zum Einspruch zusteht.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

13) Während der Sitzung gelangte das an den Magistrat gerichtete Reskript der königl. Regierung zu Merseburg vom 27. November c., Inbalt dessen die Wahl des königl. Regierungs-Bauemeisters Lohausen zum beabsichtigten Stadtbaurath auf die gesetzlich vorgeschriebene Dienstperiode bestätigt worden ist, — vom Magistrat an die Versammlung. Der Herr Vorsitzende brachte dasselbe zur Verlesung und wurde hiernächst die Einführung und Verpflanzung des Herrn Stadtbaurath Lohausen durch den Herrn Bürgermeister vom Hagen bewirkt.

Theaterplauderei.

Es war doch eine ganz vorzügliche Vorstellung! so hieß es allgemein am Freitag nach Schluß des Stückes. Gewiß! und wenn es Bedingung ist, sich einmal recht herzlich satt zu lachen, der veräume nicht, der Wiederholung des „Stiftungsfestes“ von Moser beizumohnen. Jede Rolle ohne Ausnahme wurde höchst vorzüglich gespielt.

Wald waren es die sich an Jünglingsfertigkeit gegeneinander überbietenden Personen „Hartwig“ (Herr Ackermann) und „Bereitsdiner“, „Schmale“ (Herr Löwe), bald der phlegmatische Kommerzienrat „Wolgan“ (Herr Herzmann), sowie dessen schmiedeliche Schwelme „Wilhelmine“ (Fr. Rieth) nebst Nichte „Ludmilla“ (Fr. Wenzel), daneben der Feindredner „Wolff“, „Dr. Scheffler“ (Herr v. Erdberg) und dessen schmollende Frau „Bertha“ (Fr. Anstätt), sowie der, für den nächsten Kassenfest sorgende Festordner „Brimborius“ (Herr Gärtner) und der junge, verliebte „Dr. Steinrich“ (Herr Werther), die uns durch ihr lebenswahres Spiel aufs annehmlichste ergötzen. Kurz, es war eine Aufführung, die sich mit den besten, welche wir je gesehen, getrost messen darf.

Sing-Acad.

Dienstag 6 U. Uebung Volkssch. Anm. Sing. Acad. sing. Mitgl. bei Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Litterarisches.

Unter verschiedenen Weihnachtskatalogen, welche uns wieder vorliegen, heben wir ganz besonders den von F. A. Perthes in Gotha hervor.

Diese Firma hat in den letzten Jahren eine formwändig steigende und stets verdienstliche Thätigkeit entwickelt; nur edle und gebiegene Sachen führt sie in das Publikum ein, und ihren ursprünglichen theologischen Verlag hat sie durch gebiegene Werke aus der Geschichte und Belletristik erweitert.

Mit ebenso höherem Blick als seinem Taft hat sie einen Anlaß von Biographien, Romanen und Kindergeschichten erwählt, welche als wahre Perlen in ihrer Art bezeichnen werden können. Darum empfehlen wir dringend, Einsicht von diesem Katalog zu nehmen und daraus je nach Bedürfnis einen Griff zu thun, welcher sicher reiche Früchte tragen wird. Auf Bestellungen wird er von der Verlagshandlung gratis zugesandt.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for Abgang and Ankunft, listing destinations like Aschersleben, Breslau via, Posen-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bittorf-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen and arrival times.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Dienstag, den 7. Dezember. Neues Theater: „Der Kaufmann von Venedig.“

Briefkasten der Redaktion.

D. R. Wir beziehen uns auf die letzte Benachrichtigung durch unsern Briefkasten an ... um so mehr, als wir für Beurteilung von Handschriften einiges Verständnis besitzen.

**Bekanntmachung.**

Der Vorstand des Fischerei-Bereins für den Regierungsbezirk Merseburg beabsichtigt, den Uterjäger **Guad Schmidt** zu Jagen in Westfalen für das Merseburger Vereinsgebiet zu engagieren, sofern die Fischereiberechtigten bezügliche Wünsche dem Vereins-Vorstande mittheilen und sich bereit erklären, den auf sie entfallenden Theil der entstehenden Kosten zu übernehmen. Der Verein würde die Reisekosten des p. Schmidt von Westfalen bis Merseburg übernehmen und ihm für jede erlegte Otter eine Prämie von 5 Mark zahlen. Von den Fischereiberechtigten würde aber p. Schmidt außerdem für jeden Zagtag 6 Mark Dotation und freie Station für sich und seine Hunde zu erhalten haben, auch würden ihm die Felle der erlegten Ottern zu überlassen sein.

Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniss bringe, fordere ich alle diejenigen Fischereiberechtigten, welche unter den vorstehend angegebenen Bedingungen den p. Schmidt als Uterjäger zu beschäftigen wünschen, hierdurch auf, sich bei dem Vorstande des eingangs gedachten Vereins in Merseburg zu melden und die voraussichtliche Dauer der Beschäftigung des p. Schmidt dabei anzugeben.

Halle a/S., den 1. Dezember 1880.

Der Königl. Landrath des Saalkreises,  
geheimer Regierungsrath  
C. v. Kroßigk.

**Steckbrief.**

Gegen den Dienstrecht **Johann Radde** aus Weinsfeld, geboren zu Schönlaute am 30. April 1854, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Eis- leben abzuliefern.

Halle a/S., den 1. Dezember 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft,  
von Moers.

**Steckbrief.**

Der Sattlergeselle **Rudolph Lange** aus Zeitz hat am 1. Dezember er. dem Sattlermeister **Donner** hieselbst mittels Erbrechens von Bekäntnissen einen 100 Markstein, zwei 50 Marksteine und 3 Doppelkronen gestohlen und sich mit Zurücklassung seiner sämmtlichen Papiere entfernt. Ich eruche denselben zu verhaften und an die hiesige Gefangen-Anstalt abzuliefern.

Halle a/S., den 4. Dezember 1880.

Der Königl. Erste Staatsanwalt,  
von Moers.

**Signalement:**

Alter: geboren den 7. Juli 1853. Größe: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Bart: Schmutzbar dunkelblond. Gesichtsbildung: länglich. Gestalt: mager. Sprache: sächsischer Dialekt. Besondere Kennzeichen und Kleidung: fortgelaufen in alter dunkler Hose, blaues Hemd und ohne Kopfbedeckung.

**Eine Bitte.**

Weihnachten ist vor der Thür, das Fest der Liebe, wo im Hinblick auf das was zuvorfommend Gottes Barmherzigkeit an der Welt gethan, die Menschen es nicht lassen können, sie müssen auch geben. Jeder denkt da nur zuerst an die, welche ihm die Nächsten sind: seine Hausgenossen; aber das thut er ja sonst auch, zu Weihnachten jedoch gilt es doch wohl, etwas Besonderes zu thun, zu Weihnachten muß man weislich werden, daß man weiter nun sich schaut, wo es Arme und Elende giebt, denen kein Weihnachtsgeld sich deckt, wenn nicht die barmherzige Liebe ihrer gedenkt. — Darf ich nun auch einmal mit einer Bitte an die Wohlthäter unserer lieben Stadt kommen? Darf ich auch einmal antworten an die Herzen derer, denen es Freude macht, wohlthun und mitzutheilen? Ich weiß es wohl: von allen Himmelstrahlungen her ruft es: Gebt! Gebt! Aber auf Grund dessen, daß Weihnachten nahe ist, wo doch die Herzen weiter werden und die Hände tiefer in die Taschen greifen, so wie ich mich nicht, meinen Mund aufzutun und die Augen auf einen Punkt zu lenken, der der Verwirklichung in hohem Grade werth ist. Ich meine die armen Lagernde in unsern städtischen Krankenhäusern. Da liegen sie, meist aus der Fremde eingewandert, und doppelt elend müssen sie sich fühlen an dem Fest, das das rechte eigentliche Familienfest ist, wo unter dem Vichterbau sich zusammenfindet, was sonst auseinandergezogen war. Wenn diesen Armen und Elenden auch ein Baum angezündet und ein Tischlein gedeckt werden könnte, es würde manche Freudesträne fließen und den Leidenden würde es auch weihnachtlich zu Muth werden.

Wenn nun das Herz treibt, dieser Armen zu gedenken, der wolle seine Gabe bei mir niederlegen und nehme zum Voraus den herzlichsten Dank.

Nietzmann, Pfarrer des Hospitals und Krankenhauses.

**Bitte.**

Weihnachten rückt heran. Die Unterzeichneten bitten herzlich um Gaben der Liebe für die Kleinen in unserer Anstalt, denen wieder eine Helfende gemacht werden soll. Zur Empfangnahme sind bereit:

Frau Prof. Dieck, Frau Post. Giesebrecht, Frau Post. Hoffmann, Grafin Schulerberg, Frä. Zeller.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder später in einem Geschäft, in welchem derselbe viel lernt, unter günstigen Bedingungen als Lehrling Stellung finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Arbeitsbürche von 15-16 Jahren wird gesucht Laubengasse 13.

Gesucht 1 alt. Verkäuferin für Materialgeschäft bei sehr hob. Gehalt von Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird per sofort oder 1. Januar gesucht Leipzigerstraße 47, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. Januar 81 Agnes Lewenthal, C. Steinfr. 66.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienl. F. Gerde, Marienstr. 1, part.

Einige Mädchen, recht ordentliche Dienstmädchen sucht sofort Emma Lerche, großer Schlamm 9.

Mädchen für Küche u. Haus, Viehdmädchen finden sofort u. 1. Januar Stelle d. Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine reinl. ephl. Aufwartung wird gef. Näheres d. H. Wisse, gr. Ulrichstraße 4.

Ephl. reinl. Aufwartung gesucht Karlsrufer 6, part.

Gef. Ammen v. Lande suchen sof. Stelle durch Fr. Wendler, Trödel 9.

1 alt. Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht 1. Januar Stelle Weißstraße 50, II.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Sophienstr. 32.

Nachmittags u. Abends, sowie Mädchen mit recht g. Zeugn. suchen Stelle. Stubenmädchen s. hier u. ausserh. u. 1 verh. herrschaftl. Dienl. gesucht d. Fr. Deperade, gr. Schlamm 10, I. Laden mit kl. Wohn. u. Keller zu Neujahr oder Dieren zu beziehen Hermannstraße 9.

Die herrschaftliche Bel-Etage gr. Märkerstraße 13a ist per 1. April 81 beziehbar, event. auch später.

Eine größere herrschaftliche Wohnung nebst Garten ist zum 1. April 1881 zu vermieten Bernburgerstraße 10, I.

Herrsch. Neujahr oder später. Näh. Jägerplatz 11, II. Weidenplan 14, II.

Männigkestraße 5 ist 1 Etage, best. aus 4 St., 2 K., u. Zub., zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen.

Grafsenweg sind 2 Wohnungen zu 45 % an ruhige Familien per 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erf. in der „Zerfa.“

Wohnung zu 31 % sofort oder 1. Januar zu beziehen Dörfstraße 18, I.

Wohnung für M. 225 u. 400 zu vermieten Leipzigerstraße 102.

Wohn. sof. oder später Wörlitzstr. 39.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubeh. ist zum 1. Jan. zu beziehen, auch eine kl. Etage für 20 % für einzelne Person. Zu erfragen Weißberg 3, I.

**Die Weihnachts-Ausstellung**  
in F. A. Keil's Conditorei, Honigkuchen- und Chocoladen-Fabrik, gr. Ulrichstraße 27,  
bietet die größte Auswahl aller in dieses Fach schlagenden Artikel.  
**Honigkuchen auf 3 Mk. 150 Mk. Zugabe.**  
**Brennholz** in Scheiten und feilern empfohlen billigt  
Ed. Lincke & Ströfer.

**Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.**  
Vereinsversammlung Mittwoch den 8. Dezember cr. Abends 8 Uhr im kühlen Brunnen.  
Fortsetzung und Schluss der Besprechungen über die Organisation der Handwerks-Vereine in Anschluß an die Vorträge des Herrn Direktor Dr. Schröder vom 27. Oktober und 17. November cr.  
Wir bitten die verehrten Mitglieder in Stadt und Land um recht zahlreichere Betheiligung, auch Fremde unserer Sache und Alle, die Interesse dafür haben, sind uns herzlich willkommen.

**3. Abonnement-Concert**  
im gr. Saale der Stadt- und Schützen-Gesellschaft  
unter Mitwirkung von Frä. Auguste Hohenschild aus Frankfurt und des Violinvirtuoson Herrn Marcello Rossi aus Wien.  
Numerirte Billets . . . . . à 3 Mk. | bei Fr. M. Niemeyer,  
Unnumerirte Billets . . . . . à 2 Mk. | gr. Steinstraße 66.  
F. Voretzsch.

**Berein für Grfinde.**  
Sitzung am 8. d. Mts. am 8 Uhr.  
1. Vorlage westsächsischer Landes- ergebnisse.  
2. Jubiläum, nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Prof. Dr. Brauns.  
3. Vorlage neuester Ausgrabungsfunde aus hiesiger Gegend.  
4. Vortrag des Hrn. Oberlehrer Dr. Lehmann: Ueber Grfindereibetrieb und Fährhandel in Korbweiden.  
Kirchhof.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 7. Dezember 1880.  
Zum dritten Male:  
**Unser Zigeuner.**  
Aufspiel in 3 Akten von Deser, Justinus.

**Verein der Krieger v. 1866 ab.**  
Dienstag den 7. d. M. Generalversammlung im Fürstenthal. Der Vorstand.

**Neues Theater.**  
Donnerstag den 9. Dezember  
**VIII. Grosses Symphonie-Concert.**  
W. Halle.

**Zur guten Quelle,**  
Geiststraße 50.  
Heute Dienstag **Schlachtfest.**  
Früh Weißfleisch, Abends Suppe u. Wurst. Bayerisch u. Lagerbier ff., wozu einladet Hermann Rudloff.

**Schlachtfest.**  
Zu dem am Dienstag den 7. d. M. stattfindenden Schlachtfeste ladet ergebenst ein C. Otto, Friedrichstraße 16, 9 Uhr Morgens: Weißfleisch.

Wegen Krankheit meiner Gegerau und in Ermangelung eines Boten meinen werthen Kunden die ergebene Bitte: mir das Geheißt zum Bestehen ins Haus zu bringen. Ich mache es um so viel billiger wie das sonst.

**Hammann,** Geiststraße 42, im Hofe. S. Hund (Dachsel) zugel. IV. Vereinsjahr 10. Der am Sonntag in der Kaiser Wilhelmshalle entwundene Paletot ist daselbst wieder abzugeben.

Die betr. Person ist erkannt!

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonnabend Abend unser liebes Gläskchen im Alter von 11 Monaten nach kurzen aber schweren Leiden sanft verschieden ist. Um stillen Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern G. Fehliche und Frau, nebst Kindern.

Sonntag früh 1/5 Uhr nahm der Herr unser liebes Fräulein wieder zu sich. Halle a/S., den 6. Dezember 1880. Die Familie Schreiber und Vandermann.

**Dankfagung.**  
Allen denen, welche unterm dabinbezüglichen Vater und Schwiegerater, dem **Katandruer Friedrich Schmidt**, das letzte Geleit gaben, sagen wir hiermit unsern aufrichtigen Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

**Thüring.-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Verein.**  
Monats-Versammlung: Dienstag den 7. Decbr. 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge.“  
Ein kleiner gelber Mops, auf den Namen „Lump“ hörend, ist gestern Abend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Deltigcherstraße 6d.